



Schulschiff Sørlandet in seinem Heimathafen Kristiansand

Kristiansand

Steinhäuser und breite Straßen, aber keine Blockhäuser oder steile Gassen, flaches Land statt felsiger Hügel und nirgends Fjorde. Für viele Fährpassagiere, die im Hafen erstmals norwegischen Boden betreten, ist Kristiansand eine Enttäuschung. Denn die Hauptstadt der Südküste ist ganz anders als das Norwegen der Ferienkataloge.

Kristiansand ist nicht norwegisch genug, um auf Norwegen einzustimmen. Mit 357 Jahren ist die mit 74.000 Einwohnern fünftgrößte Stadt des Landes zu jung, als dass sie durch die Jahrhunderte hätte wachsen können wie die größeren, geschichtsträchtigen Städte. Schon als sie 1641 auf Geheiß des Dänenkönigs gebaut wurde, mochten die Sørländer nicht einsehen, warum sie gerade hier an der Otra-Mündung siedeln sollten.

Obwohl Kristiansand als Ort mit den meisten Sonnentagen Südnorwegens gilt, ist der zweitgrößte Fährhafen und das drittgrößte Wirtschaftszentrum des Landes zu geschäftig, um als "Ferienstadt Nummer eins" (Werbung der Stadtverwaltung) durchzugehen. Die meisten Urlauber rollen von der Fähre und düsen durch die Stadt ihrem Ferienquartier entgegen, ohne sich vor Ort genauer umzuschauen. Doch wer die Stadt als bloße Durchgangsstation auf dem Weg zu den östlich und westlich gelegenen Sandstränden begreift, tut ihr Unrecht. Es gibt nämlich durchaus die eine oder andere Sehenswürdigkeit zu entdecken.



Kristiansand: Marktplatz im Schnittpunkt der Straßenachsen

Stadtstruktur

Ein Schachbrettmuster aus sieben Längs- und zehn Querachsen prägt die Innenstadt, die den bezeichnenden Namen **Kvadraturen** erhalten hat. Die 15 (!) m breiten Straßen sollten als Brandschneisen dienen. Dennoch setzten etliche Brände der Stadt zu; der schlimmste, 1734, verwüstete die Hälfte aller Häuser. An der schachbrettartigen Stadtanlage wurde dennoch nichts verändert, wenn auch einige Betonklötze neuerdings den Rahmen sprengen und mit dem Wirtschaftsaufschwung zur Jahrhundertwende die Besiedlung über den Flusslauf der **Otra** hinaus ausgedehnt wurde. Doch durch die hypermoderne Uferbebauung mit edlen Eigentumswohnungen hat die Stadt seit 2000 ihr Image als Trendstadt wieder aufgemöbelt.

Stadtgeschichte

Auf einer Sandebene ließ Dänenkönig *Christian IV.* 1641 den Bau von "Christians Sand" beginnen. Neben Akershus (Oslo) und Bergenhus (Bergen) sollte mit Christiansholm eine dritte Festung die norwegischen Küste sichern. Noch heute ist Kristiansand Militärstadt mit Offiziersschule und Garnison. Aber erst die Erfindung der Dampfschiffahrt bescherte der Stadt wirtschaftlichen Aufschwung – 1839 wurde der Hafen an die Route London–St. Petersburg angebunden. Und mit dem Verkehr kam die Industrie. Textil- und Tabakfabriken machten den Anfang, doch besonders die Erzverarbeitung aus den Nickelgruben von **Evje** im Setesdal brachte Kristiansand den Durchbruch zum Industriestandort. Noch heute zählt das "Falconbridge Nickelwerk", bei der Färeinfahrt unübersehbar, zu den größten Arbeitgebern der Stadt.

Die Eröffnung der Sørlandbahn 1938, der Bau des **Flughafens Kjevik** ein Jahr später, die Europastraße Oslo–Kristiansand (E 18) und weiter nach Stavanger (E 39) sowie letztlich die Anbindung des über Jahrhunderte abgeschiedenen Setesdals durch die RV 9 erst Ende des 60er Jahre haben Kristiansands Rolle als Verkehrsknotenpunkt und als "Tor nach Norwegen" begründet. In den 60er und 70er Jahren war Kristiansand "tettsted" in Norwegen, die am schnellsten wachsende Stadt des Landes. Seit 20 Jahren hat ihr die Öl-Boom-City Stavanger allerdings den Rang abgelassen. Als Drehscheibe des Fährverkehrs – Kristiansand ist hinter Oslo der zweitwichtigste Fährhafen des Landes – hat sie ihre wirtschaftliche Bedeutung aber behauptet. 6.000 Schiffsanläufe schwemmen jährlich über 600.000 Passagiere an den Kai von Kristiansand.

Kristiansand mit "S"

Sie werden in Broschüren oder Straßenkarten häufig die Schreibweise "Kristiansand-S" finden. Man verwendet sie, um Verwechslungen mit dem fast 1.000 km weiter nördlich gelegenen *Kristiansund* (= "Kristiansund-N") zu vermeiden.

Information/Verbindungen

* Information **Turistkontor**, Vestre Strandgate 32 ☎ 38121314, § 38025255, destinasjon@sorlandet.com. Juni-August Mo–Sa 8–19.30 Uhr, So 12–19.30 Uhr, September–Mai Mo–Fr 8–16 Uhr. Neben der praktischen Gratisbroschüre "Destination Sørlandet" bekommt man im Info-Büro seitwärts der Uferstraße den Skagerrak-Pass (50 NOK) für freien Eintritt in Museen und Ermäßigungen in manchen Ausflugszielen.

* Flugverbindungen Vom 12 km nördlich der Stadt gelegenen Airport **Kjevik** verkehren drei Maschinen täglich nach Kopenhagen, sonst nur innernorwegische Flüge: 10x pro Tag Oslo, 7x täglich Stavanger und einmal Bergen. Ein Flughafen-Shuttle (20 Min., 40 NOK) bringt Passagiere zwischen 6 und 21 Uhr zum Flughafen (Haltestellen: Taxistand Vestre Strandgate, Hotel Caledonien, Fregatten-Hotel).

* Zugverbindungen Den altbackenen, kleinen Hauptbahnhof gegenüber vom Kai der

Dänemark-Fähre verlassen täglich acht Fernzüge: jeweils 4x in Richtung Stavanger (4 Std.) bzw. Oslo (5,5 Std.).

* Busverbindungen Vom hässlichen Bussterminal neben dem Bahnhof fahren Busse nach Oslo (8-10 Std.) bzw. Stavanger (4 Std. 15 Min., 4x täglich), nach Mandal (stündlich), Arendal (8x pro Tag) und ins Setesdal (3x täglich); selbst Hamburg wird angefahren. Im Terminal gibt es Schließfächer und eine kleine Kneipe.

* Fährverbindungen/Bootsausflüge Ins dänische Hirtshals pendeln täglich mehrere Autofähren ab Westhafen (Cafeterien, Toiletten, Telefon, Schließfächer). Örtliche Fähren und Sightseeingboote legen an der Fiskebrygge ab. Besonders attraktiv die Sommerfahrten durch den **Schärengarten** (3 Std., 180 NOK) mit den Booten "Maarten" und "Sirius" oder die Tour mit MS "Øya" nach **Lillesand** (Tickets im Turistkontor).

Adressen/Telefonnummern

* Autovermietung Gyldenløvgt. und Vestre Strangt.

* Banken Tollbodgate (gegenüber der Post).

* Erste Hilfe ☎ 38025220.

* Fahrradverleih Grim Torv, ☎ 38027909 (130 NOK/Tag).

* Fundbüro ☎ 38075000.

* Gasnachfüllstation (für 2-kg-Flaschen) Festingsgt. 48, sonst Füllstation Progas auf der Straße nach Evje.

* Krankenhaus ☎ 38073000.

* Parkplätze für Wohnwagen und Caravans am Hafen (Ende Kirkegt, 60 NOK/Tag) und auf der Tanges-Halbinsel, sonst Parkhaus an der Vestre Strandgate (40 NOK für zwei Stunden).

* Polizei ☎ 38076500.

* Post Markensgate (Nähe Dom).

* Taxi ☎ 38002000.

* Telegrafenamit an der Ecke Dronningsgt./Kirkegt.

* Wechselstube u. a. im Fährterminal.



Einkaufen

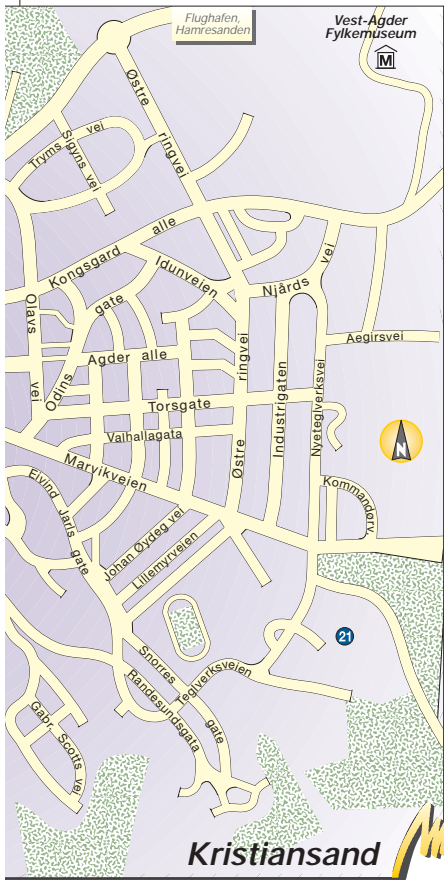
In der Fußgängerzone Markensgate jede Menge guter Geschäfte, z. B. **Berges Bokhandel** mit guten Straßenkarten, **Glasmagasinet** (Nr. 8) mit reichem Souvenirsortiment oder **Gull Smykket** (Nr. 10), wenn's Schmuck made in Norway sein soll. Für Angler und Trekker ist **Greenfield** (Nr. 41, Eingang Kristian IV's gate) interessant und für

Taucher **Dykkesenter**, Kristian IV's gate. Die **Supermärkte** sind alle ziemlich teuer, aber einige wenigstens lange geöffnet, wie z. B. **Domus** gegenüber dem Fähranleger oder **Slottsquartalet**, das Einkaufszentrum im Zentrum (Do bis 19 Uhr). Am Hafen eine **Fischhalle** und ein kleiner **Fischmarkt** (Fiskebrygge).

Übernachten/Camping

• **Übernachten** Kristiansand **Vandrerhjem Tangen** (20), Skansen 8 (auf der Landzunge Tangen, unweit des Gästehafens und Roligheden-Bades, noch vor der Otra),

☎ 38028310, ☎ 38027505. Das Heim im Industriegebiet ist attraktiv für junge Reisende mit schmalem Urlaubsbudget. Gemeinschaftsküchen, TV-Ecke sowie Frühstücks-



terrassen. EZ 380 NOK, DZ 420 NOK, Bett 190 NOK.

Best Western Bondeheimen Hotel (10), Kirkegata 15, ☎ 38024440, § 38027321. Hohe Komfortansprüche darf man an das Familienhotel direkt an der Domkirche nicht stellen; immerhin aber hat jedes der gemütlichen Zimmer Telefon/TV, manche haben Du/WC. Und das im niedrigen Preis enthaltene Frühstück kann sich sehen lassen (kein Büfett, aber endlich mal nicht das Einheitsbrot). In der kleinen Gaststube gibt es noch zu später Stunde kleine, warme Gerichte. DZ 1.050 NOK, EZ 850 NOK.

Hotel Sjøgløtt (18), Østre Strandgate 25, ☎/§ 38022120. Alles ist sehr einfach in die-

sem kleinen Hotel; das Beste sind die ausreichend großen Doppelbetten und die Preise: DZ 780 NOK, EZ 590 NOK.

Rica Hotel Norge (15), Dronningsgate 5, ☎ 38174000, § 38174001. Die Zimmer in dem vor einigen Jahren vollständig renovierten (behindertengerechten) Hotel verfügen über Du/WC sowie Telefon/TV Außerdem gibt's eine Cafeteria. DZ 1.250 NOK, EZ 1.145 NOK (Sommerpreise: 1.050/850 NOK).

Fregatten Hotel (9), Dronningsgate 66-68, ☎ 38021500, § 38020119, www.rica.no Schade: Das nach einem Besitzerwechsel aufgemotzte 35-Zimmer-Hotel verliert durch seine Lage an der Durchgangsstraße; Steakhouse-Restaurant und schmissige Bar hätten mehr Gäste verdient. DZ 980 NOK, EZ 850 NOK.

Scandic Hotel Kristiansand (1), Markensgate 39, ☎ 21614200, § 21614211, www.scandic-hotels.com. In dem Glas-Beton-Kasten in der Fußgängerzone versteckt sich das wohl beste Stadthotel – und mit Palle Rosenkrantz (s. "Essen & Trinken") eines der besten Restaurants. Auf dem Dach eine Sonnenterrasse mit der besten Aussicht über Stadt und Meer. Natürlich alle Zimmer mit Du/WC und Telefon/TV DZ 1.256 NOK, EZ 1.045 NOK.

Radisson SAS Caledonien Hotel Kristiansand, Vestre Strandgate 7, ☎ 38112100, § 38112101, www.radissonsas.com. Hier ist alles Spitze: Die Wolkenkratzer-Konstruktion und der Service, Pub, Bar und Tanzbar, die schicken Zimmer natürlich und die edlen Suiten (1.500-3.000 NOK) sowie selbstredend die Preise: DZ 1.410 NOK, EZ 1210 NOK.

Clarion Hotel Ernst (13), Rådhusgata 2, ☎ 38128600, § 38020307, www.ernst.no. Das SAS-Hotel in einem prachtvollen Fin-de-siècle-Bau im Zentrum bietet First-Class-Service. Und Bar, Brasserie sowie Nachtclub. DZ 1.250 NOK, EZ 40 NOK.

• **Camping Roligheden Camping (21)**, Marviksveien 100, ☎ 38096722, www.roligheden.no. Direkt am Sportboothafen und unweit des FKK-Strandes Gleaddden im Osten der Stadt (Anfahrt per Auto: nach Überqueren der Otra gleich rechts ab und der Ausschilderung folgen; per Bus: Linien 15 und 16, mehrmals stündlich). Der nur zwischen Juni und September geöffnete, große Platz auf einem hübschen Wiesengelände bietet außer seiner Stadtnähe keine Besonderheiten.

Dvergsnestangen, ☎ 38047155. 12 km vor der Stadt, Anfahrt per Auto: E 18 Richtung Arendal, dann Reichsstraße 401 (ausgeschildert). Der ganzjährig geöffnete, verwinkelte Platz hat neben dem Service eines Vier-Sterne-

126 Kristiansand

Campings auch Hütten und Motelzimmer (jeweils 300 NOK/Pers.), Bootsverleih, Kinderspielplatz und gute Möglichkeiten zum Angeln zu bieten.

Åros Motell Camp AS, Søgne, ☎ 38166411. Der 18 km entfernte Vier-Sterne-Platz (E 18 Richtung Mandal) ist rundum perfekt aus-

gerüstet: Kiosk, Lokal, 200 Stellplätze, 36 edel ausgestattete Hütten (ab 450 NOK), Spiel- und Sportplatz, Bademöglichkeit, Motel (ab 850 NOK), Telefon und Waschmaschinen und Kochgelegenheit – kurz ein Klasse-Campingplatz.

Essen & Trinken

Wenn Sie "richtig" essen gehen wollen, werfen Sie auch einen Blick auf die Rubrik "Übernachten", denn oft haben die dort aufgeführten Hotels durchaus ansprechende Restaurants zu bieten.

Peppi's Pizza (4), Gyldenlovsgt 7. Das reellste Angebot: In dem Fachwerkhäusle nahe der Fußgängerzone gibt es Pizza im Sonderangebot (79 NOK bis 17 Uhr), aber auch Lasagne für 99 NOK und einen ausreichend großen, guten Salat für 65 NOK.

Sjøhuset (17), Østre Strandgate 12 a. Schöne Terrasse direkt am Jachthafen, feines Holzinterieur und überdurchschnittliche Preise.

Brasserie Hvide Hus (16), Markensgate 29. Weit mehr als eine Bäckerei – hier bekommt man vorzügliche Leckerbissen serviert, allerdings zu eben solchen Preisen (sonntags geschlossen).

Lum Fong (12), Dronningensgate 13. Der

unvermeidliche Chinese mit den immer wechselbaren Reisgerichten (90–150 NOK).

Palle Rosenkrantz (8), Markensgate 39. Trotz der happigen Preise: Das Preis-Leistungs-Verhältnis des Restaurants im Hotel Christian Quart (s. o.) ist stimmig – wer kräftig zahlt, wird nicht enttäuscht.

Luihn (7), Rådhusgate 15. Das beste Restaurant der Stadt. Am Domplatz in einem sehr edlen, sehr stilvollen Haus mit sehr hohen Preisen: Menu 385-535 NOK. Aber es lohnt sich, in den kerzenbeleuchteten Gewölben den Urlaub stimmungsvoll zu beginnen. Geöffnet ab 16 Uhr, sonntags geschlossen.

Cafés, Pubs, Bars/Nachtleben

Geheb (14), Dronningensgt/Markensgt. Bei "Kaffee satt" und Kuchen mit Sahne lässt sich im Kaffeehaus ein Nachmittag gut verbringen.

Frh. Larsen, Markensgt Café und Galerie und ein hässlicher Hinterhof. Aber gepflegte Preise für leckere Kleinigkeiten.

Parken Café (6), Gyldenlovsgate 14. Hier gibt es auch warme Gerichte für den kleinen Hunger.

Nellas Hus (5), Gyldenlovsgate 11. Gleich nebenan das stimmungsvolle Jahrhundertwende-café, das typisches Gebäck und eben solche Gerichte aus der Gegend anbietet.

Den Gode Hensigt (11), Rådhusgate 15. Auf der Rückseite des "Luihn" (s. "Essen & Trinken") das Stimmungslokal mit Hammondorgel und rüdem Abschlepperflair.

Café Kaos (2), Kirkegata 7. Kein Café, sondern verrauchte Kneipe mit lauter Musik, die manchmal live ist, kleinen, schlechten Gerichten und normalen Preisen.

Sixpence (3), Kirkegata 7. Im Keller des "Kaos" eine Bierpinte mit wackeligen Holztischen, uralten Kerzen darauf und einer noch viel älteren Tubebox. Die Urigkeit hat ihren Preis: Mit 35 NOK der höchste Bierpreis in der Stadt.

Wer in Kristiansand "richtig einen draufmachen will", wird höchstens in den Hotels fündig: **Kong Christians Bar** und die Tanzbar **Tuxedo** im Hotel Christian Quart oder **Africa Bar** sowie **Night Cap** im Ernst Park Hotel sind solche Adressen.

Baden

Natürlich können Sie bereits in Kristiansand am Stadtstrand **Kirkebukta** baden oder in **Gleodden** unweit des Rølligheden Campingplatzes an der Berteskukta (dort auch FKK). Lohnenswerter ist aber der Ausflug

über die E 39 nach Südwesten in Richtung Stavanger, nach Mandal (42 km) oder gar nach Flekkefjord (nochmals 59 km) an die schönsten Sandstrände Skandinaviens.

Sehenswertes in Kristiansand und Umgebung

Domkirke: 130 Jahre alt ist der neugotische Bau im Zentrum, dessen Turm die Innenstadt überragt; die Vorgängerkirche fiel einem der vielen Stadtbrände zum Opfer. Der massive, aber nicht unbedingt besuchenswerte "Neubau" zählt mit 1.800 Plätzen zu den größten Kirchen Norwegens.

Öffnungszeiten Juni–August Mo–Sa 9–14 Uhr, Messen So 9 und 11 Uhr.

Posebyen: Für den ältesten Teil der quadratisch angelegten Altstadt zwischen Elevegata und Festningsgata, zwischen Rådhusgata und Tordenskjolds Gate im Norden des Zentrums sollten Sie sich ein wenig Zeit nehmen. Zehn Blöcke stilicher restaurierter Blockhäuser mit urigen Kopfsteinpflastergassen und versteckten Hinterhöfen warten auf Sie. Neben Kunstgewerbeläden und winzigen Ateliers finden Sie dort auch das kleinste Postamt des Landes.

Festung Christiansholm: Die Rotunde an der Strandpromenade ist eher putzig; die niedlichen Kanonen der 1672 fertig gestellten Festungsanlage waren nur einmal in Betrieb: 1807 vertrieben sie, man glaubt es kaum, ein englisches Geschwader. Aber die Parkanlage drum herum ist für jedes Picknick gut.

Öffnungszeiten täglich 9–21 Uhr, Führungen täglich 13 Uhr. Eintritt frei.

Halbinsel Flekkerøy: Wer sich vor der Weiterfahrt noch ein Picknick gönnen möchte, sollte das auf der Halbinsel Flekkerøy tun. Die Wochenendhäuser der Kristiansander lassen zwischen bewaldeten Schärenrücken und lauschigen Badebuchten immer noch genug Platz für ein ruhiges Plätzchen. Anfahrt auf der Hafenuferstraße vorbei an der "Falconbridge"-Fabrik und durch den altersschwachen, mautfreien Flekkerøy-Tunnel.

Kristiansand Museum: 2 km außerhalb des Stadtkerns (auf dem anderen Otrufer) liegt der Botanische Garten mit einem kleinen Museum und der größten Kakteensammlung Skandinaviens.

Öffnungszeiten/Anfahrt Juni–August 10–18 Uhr, sonst 10–15 Uhr. Eintritt 30 NOK, Kinder 15 NOK. E 18 über Gimleveien oder mit den Buslinien 22 bzw. 24.

Vest-Agder Fylkesmuseum: Ebenfalls außerhalb der Stadt (aber an der E 18) findet man das sehenswerte Freilichtmuseum der Provinz Agder mit 29 Gebäudekomplexen. Besonders eindrucksvoll der *Setesdalshof* mit zehn Gebäuden aus der Zeit um 1650, der 200 Jahre alte *Eikenhof* sowie 11 Stadthäuser aus dem 19. Jh., die zu einer Häuserzeile mit Krämerladen zusammengestellt sind. Sehenswert überdies die Spielzeug- und Trachtenausstellungen.

Öffnungszeiten/Anfahrt Juni–August Mo–Sa 10–18 Uhr, So 12–18 Uhr; in der übrigen Zeit nur So 12–17 Uhr. Eintritt 40 NOK, Kinder 20 NOK. E 18 Richtung Grimstad/Arendal oder Buslinien 22 bzw. 24.

Dyre-Freizeitpark: Der Tier- und Freizeitpark liegt ebenfalls an der E 18, etwa 12 km hinter dem Freilichtmuseum. Der Besuch dieser Sehenswürdigkeiten ist also prinzipiell kombinierbar. Allerdings gilt der Dyre-Freizeitpark als einzigartig in Norwegen und ist schon allein einen Tagesausflug wert. Man kann auf dem 600.000 qm großen Gelände ein Reservat nordischer Raubtiere (Wölfe, Luchse und Vielfraße) und einen Affendschungel mit frei lebenden Tieren bewundern, man kann im See baden oder Boot fahren, Skooter und

Bobs leihen, Trampoline benutzen sowie Lilliputstädte und Seeräuberschiffe bestaunen. Außerdem gibt es mehr als eine Cafeteria.

Öffnungszeiten/Anfahrt Juni–August täglich 10–18 Uhr, Eintritt 200 NOK, Kinder 175 NOK. E 18 Richtung Grimstad/Arendal oder Buslinien 22 bzw. 24.

Monte Carlo Motormuseum: Ein wahrer Hochgenuss für Motorfans direkt gegenüber dem Freizeitpark. Das kleine Museum zeigt 70 Luxus- und Sportautos vom Rolls Royce, Baujahr 1927, bis zum Ferrari, Baujahr 1992.

Öffnungszeiten Juni–August 11–17 Uhr. Eintritt 50 NOK, Kinder 20 NOK.

Nostalgiefahrt mit Setesdalbanen: Seit 1963 verkehrt der einst für Kristiansand so wichtige Zug nur noch als Museumsbahn. Die Setesdal-Bahn, die seit 1895 das ehemals so abgeschiedene Tal mit der Stadt verband und zunächst Holz, später Erz transportierte, war 1960 eingestellt worden, denn die Schmalspurbahn (1.067 mm) passte nicht mehr zur Normalspur (1.4435 mm) der Hauptlinie. Heute schnauft die 100 Jahre alte Lok nur noch für Touristen ein 5 km langes Teilstück der vormals immerhin 75 km langen Strecke hinauf. Das aber lohnt sich nicht nur für Eisenbahn-Nostalgiker, auch wenn man jeden Kilometer mit 10 NOK bezahlen muss.

* *Abfahrzeiten* im Juli Di–Fr 18 Uhr, Sa 11.30 und 14 Uhr; Juni u. August So 11.30 und 14 Uhr. 50 NOK, Kinder 25 NOK.

* *Anfahrt* Der Museumszug startet in Grovane, das Sie zunächst über die RV 9 Richtung Norden, dann über die RV 405 erreichen (Sie müssen der Ausschilderung "Steinross Bru" und "SB Station" folgen).



Am Fähranleger Kristiansand: im Ferienland der Wohnmobile



Sjøsanden: jeder Sport bei jedem Wetter

Die Sonnenküste

Zwischen den Schärengärten der Südküste und dem Fjordland nördlich von Stavanger erstreckt sich flaches, fruchtbares Land. Das südwestlichste Stück Norwegen ist vom Tourismus bislang nahezu übersehen worden.

Dabei hat die Sonnenküste Urlaubern einiges zu bieten: Die schönsten und längsten Strände Norwegens zum Beispiel, die bisweilen stürmisch von der Nordsee umbraust werden, und ein für diese Breiten ungewöhnlich mildes Klima – kein Monat mit einer Mitteltemperatur unter 0° C.

Der Landstrich, der vielerorts eher an Dänemarks Küste als an Norwegen denken lässt, wird nur von der E 39 (auf alten Karten noch E 18) durchschnitten, die alle wichtigen Städte der Sonnenküste berührt und über die sich – als einziges Überland-Transportmittel – auch die Sørlandekspres-Busse von Kristiansand nach Stavanger quälen. Auto- und Zweiradtouristen, die ein wenig Zeit haben, ist deshalb die Nordseestraße RV 44 (*Nordsøvegen*) anzuraten. Da geht es ab Flekkefjord schmal, kurvig, hügelig an der Küste entlang – ungleich ruhiger und mit schönerer Aussicht als auf der viel befahrenen Europastraße. Für die 45 km bis Mandal jedoch gibt es zur E 39 keine Alternative.

Mandal

Viele zieht es in die südlichste Stadt Norwegens der Strände wegen. Doch das reiche Städtchen mit langer Geschichte hat mehr als Sandstrände zu bieten.

Die prachtvollen Holzhäuser am Marktplatz und in der Fußgängerzone, der Store Elvegata, und der kleine Hafen mit seinen ausladenden Lagerschuppen kommen vor allem während des **Schalentier-Festivals** Anfang August zur



Geltung. Dann wird in der Fußgängerzone ein 400 m langer Tisch aufgebaut, und alle Gäste dürfen gratis kosten. Jährlich reisen 40.000 nur für das mehrtägige, größte "Familienfestival Norwegens" an, Geschäfte und Gaststätten sind dann bis spät in die Nacht geöffnet, und eine Weltmeisterschaft im Krabbenputzen wird auch organisiert.

Sommerfrischler aber kommen der Natur wegen: Da ist zum einen der **Naturschutzpark Furulunden**, eine im 18. Jh. von einem schottisch-deutschen Gärtnergespann mit 100.000 Kiefern und Lärchen in eine Parklandschaft verwandelte sandige Heide, deren Spazierwege sich von der City bis zum Meer erstrecken. Dann natürlich der **Mandalselv**, auf dem einst Holz zur Verschiffung geflößt wurde und der durch Aussetzen von Jungfischen und Zugabe von Kalk inzwischen wieder zum ertragreichen Lachsrevier geworden ist. Und schließlich die Strände, von denen **Sjøsand** der größte und schönste ist.

Information/Verbindungen/Adressen

- **Information** **TouristInfo**, direkt am Kai, Bryggegate 10, ☎ 38278300, § 38278301, www.visitregionmandal.com. Juni–August Mo–Fr 11–17, Sa 11–14, So 14–17 Uhr. Verleih von Motor- und Ruderbooten sowie Fahrrädern. Organisation von Wanderungen und Schärenausflügen.
- **Busverbindungen** Vom Busbahnhof am Kai verkehren Überlandbusse stündlich nach Kristiansand (1 Std.) und 4x täglich nach Flekkefjord. Stündliche Abfahrten nach Lin-

- desnes und zweistündliche zum Bahnhof nach Marnadal (30 Min.).
- **Zugverbindungen** Im Bahnhof Marnadal hält 2x täglich die Sørlandban nach Stavanger (1,5 Std.) bzw. Oslo (5 Std.).
- **Adressen** **Post** im modernen Kastenbau am Busbahnhof, **Banken** in der Hauptstraße Store Elvegata. Dort findet man außerdem **Apotheke**, **Supermärkte** und einen **Park-tunnel** im Berg (geöffnet Mo–Sa 7–21 Uhr).

Übernachten/Camping/Essen & Trinken/Nachtleben

- **Übernachten** **First Hotel Solborg**, Ne-seveien 1, ☎ 38266666, § 38264822. Das moderne Hotel am Stadtrand mit 66 gut ausgestatteten Zimmern bietet den Service eines

guten Mittelklassehotels, vor allem aber alles für Angler: Im Angebot sind organisierte Touren (Lachs- und Hochseeangeln), und sogar ein Raum zum Fischausnehmen ist vorhanden. Und das bei interessanten Preisen. DZ 1.010 NOK, EZ 675 NOK

Tregde Feriesenter, ☎ 38268800, § 38268689, www.feriesenter.com Die 32 Hütten (4.100 NOK/Woche) in Tregde (8 km östlich vom Stadtkern) liegen direkt am Meer und sind ideal für Petrijünger: 40 Mietboote, beheiztes Schwimmbad, gutes Restaurant und großer Kiosk.

Åvik Brygge, ☎ 38256716, § 38259633. Auf dem Weg von Mandal nach Lindesnes liegen diese 15 Ferienwohnungen direkt am Meer. Bis zu sechs Personen haben Platz in den perfekt ausgestatteten Appartements (4.100–5.000 NOK/Woche).

Korshamn Rorbuer, ☎ 38347233, § 38347234. Die 27 Fischerhütten sind eigentlich nur typisch für die Lofoten. Doch die schicke Anlage gegenüber vom Südkap entschädigt den architektonischen Frevel. Die sehr komfortablen, durchgehend

holzgetäfelten Hütten (4-6 Betten, 800-1.200 NOK, Ruderboot im Preis inbegriffen) sind ein optimales Anglerquartier. Korshamn ist nur mit eigenem Gefährt zu erreichen (bei Lyngdal nach Südwesten abbiegen, ausgeschildert).

* **Camping Sjøсандen Camping & Feriesenter**, ☎ 38261419, § 38262779. Der schöne Platz am schönsten Strand bietet alles, was sich Camper wünschen: weicher Waldboden, Kiosk, Küche, Telefon, Restaurant, perfekt eingerichtete Wohnungen (ab 550 NOK) und nicht mehr ganz neue Hütten ab 400 NOK.

* **Essen/Nachtleben Sjøsternkroa**, Sjøсандen, direkt beim Hafen. Das sicher originellste Lokal weit und breit in Form eines Kutters mit Tauen, Masten und Ankern. Die Küche ist nicht überragend, aber ab 21 Uhr kann man in der Disko tanzen.

Lodsen, in der großen Kajüte am Kai schmeckt der Fisch noch frisch und kräftig. Dafür muss man aber auch kräftig zahlen.

Puben, nur Flüssiges gibt es in der "In"-Kneipe in der Fußgängerzone, der Store Elvegata 9, nahe dem Stadtmuseum.

Baden/Wandern

* **Baden Sjøсандen**, Norwegens größter und schönster Badestrand, schon mehrfach Austragungsort der Beachvolleyball-Meisterschaften, ist bei jedem Wetter über-

füllt. Der kurze Fußweg zum mit Restaurant, Kiosk und Eisverkauf bestens ausgestatteten Strand ist überall im Ort ausgeschildert. Wem es an Sjøсандen zu voll ist,



Schalentiere "satt" beim Festival in Mandal



Stadtkirche vor den Toren der Stadt: Harmark-Kirche

sollte ein paar Schritte durch den 100 ha großen Furulunden-Stadtpark in Kauf nehmen. Dort findet sich etliche kleinere, weniger überlaufene, aber nicht weniger einladende Strände.

* *Furulunden-Wanderung* Norwegens erster Wanderweg, der behindertengerecht – und damit auch kinderwagengerecht – aus-

gebaut ist, startet am Sjøsandens-Strand und führt durch den Furulunden-Park. Der 4–7 km lange Weg kann durch verschiedene Verbindungswege beliebig verlängert oder verkürzt werden – alles ist perfekt ausgeschildert, sodass sich für jeden ein genussreicher Spaziergang von höchstens zwei Stunden ergibt.

Sehenswertes in Mandal und Umgebung

Stadtkirchen: Die große **Mandal Kirke** in der Fußgängerzone ist mit 1.800 Sitzplätzen die größte Holzkirche Norwegens. Die kleine **Harmark Kirke** aus dem Jahr 1613 liegt 10 km östlich des Stadtzentrums, gilt aber trotzdem als zweite Stadtkirche. Sehenswert ist sie wegen der ungewöhnlich klobigen Rundhölzer, die glücklicherweise auch die Restaurierung 1975 überstanden haben.

Öffnungszeiten Mandal Kirke im Juli Di–Sa 11–14 Uhr, Harmark Kirke im Juli nur Fr 12–14 Uhr.

Mandal Bymuseum: Das Stadtmuseum im Andorsengård, dem ältesten und größten Kaufmannshaus Mandals in der Fußgängerzone, ist spezialisiert auf volkstümliches Kunsthandwerk. In dieses Sujet passt auch die Bildergalerie norwegischer Maler im oberen Stockwerk – außer Arbeiten von *Amaldus Nielsen* und *Gustav Vigeland*, der unweit Mandals geboren wurde (s. u.), sind es vor allem Bauernszenen von *Adolph Tidemand*, die das kleine Museum sehenswert machen. Tidemand, dessen Büste den Marktplatz ziert, kam 1814 in Mandal zur Welt. Sein Geburtshaus findet sich in der Tidemandsgate (in der Nähe des Kais und der Touristeninformation).

Öffnungszeiten Juni–August Mo–Fr 11–17 Uhr, Sa 11–14 Uhr. Eintritt 20 NOK.

Galerie Gustav Vigeland: Im Geburtshaus des bedeutendsten Bildhauers Norwegens, der nach seinem Heimatort Vigeland heißt (Kreuzung RV 460/E 39), ist ein kleines Museum mit 80 Arbeiten des Künstlers eingerichtet worden. Ein Video über Vigeland und eine Textilausstellung sind ebenfalls im Programm.

Öffnungszeiten Juni–August Mo–Sa 11–16 Uhr, So 13–17 Uhr. Eintritt 20 NOK.

Lindenes-Leuchtturm: Alles ist "südlichst" – der südlichste Strand bei **Sprangereid**, vor allem aber der südlichste Punkt des norwegischen Festlandes, der Leuchtturm von Lindenes am **Südkap**. Mit 350 Jahren ist er das älteste Leuchtfeuer Skandinaviens und nach dem Vigeland-Park in Oslo die meistbesuchte Touristenattraktion des Landes. Zu sehen gibt's außerdem noch eine Galerie und verfallene Befestigungsanlagen aus dem 2. Weltkrieg, zum Genießen ein kleines, nicht ganz preiswertes Restaurant..

Öffnungszeiten/Anfahrt Juli u. August 9–21 Uhr, Eintritt 30 NOK (Kunstaussstellung gratis). Stündlicher Bus ab Mandal, per Auto 27 km über die RV 460 nach Süden.



Lindenes-Leuchtturm: Attraktion im Nebel

Halbinsel Lista

Den Tipp zum Trip auf die wild- und vogelreiche Halbinsel Lista verdanken wir Leser Klaus Peter Temmes aus Freiburg. Er berichtet begeistert von der Halbinsel, die sich zwischen **Lyngdal** (wunderschöne Aussicht auf den gleichnamigen Fjord) und **Flekkefjord** in die Nordsee schiebt. Das kleine Paradies mit dem reichsten Reh- und Elchbestand Südnorwegens, mit tiefen Linden- und Eichenwäldern ist tatsächlich einen Abstecher wert. Abfahrt in Lyngdal über die RV 43, an **Farsund** (hübsches Dorf mit hässlichem Aluminiumwerk) vorbei, zum Hauptort **Vanse** mit einem sehenswerten, kleinen Heimatmu-

seum und weiter zur Küste mit den Vogelschutzgebieten von **Havika** und **Steinodden** – der Abstecher kostet nicht mehr als zwei Auto- oder fünf Fahrradstunden. Belohnt wird man mit weiten Aussichten über dünenreiche Küsten, einsame Waldseen, fruchtbare Äcker und bewehrte Haufendörfer. Ein Ausflug in die unverfälschte Natur Norwegens.

Tour auf der "Nordseestraße"

Nordsjøvegen führt von Kristiansand bis Haugesund immer an der Küste entlang, doch wirklich sehenswert ist nur das RV-44-Stück von Flekkefjord über Egersund nach Stavanger. Die Straße ist zumeist schmal und kurvig – für Gespanne kaum geeignet –, und es geht häufig bergauf und bergab. Verschiedene Leser wie Jürgen Weinrebe weisen darauf hin, dass nur Radfahrer mit guter Kondition sich die Strecke zumuten sollten. Mini-Fjorde und versteckte Seen, aber auch windige Küstenstreifen und platte Landschaften in Jaeren machen die Tour zu einem abwechslungsreichen Erlebnis, das zudem viel geruhlicher als die Hetze auf der Europastraße ist. Auf dem Abschnitt zwischen Egersund und Stavanger sollten Sie **Grødalandstunet**, ein stimmungsvolles Freilichtmuseum nahe **Varhaug**, und den nahezu unbekanntem Strand **Orrestranden** bei **Bore** nicht verpassen, beide schon im flachen **Jaeren**, der Kornkammer Norwegens, und beide schon an der Landstraße 507, die vor **Bryne** die RV 44 ablöst.

Flekkefjord

"Hollenderbyen" heißt das älteste Stadtviertel. Der Name erinnert an die Zeit, als der Holzexport in die Niederlande dem Ort zu Wohlstand verhalf.

Beim Stadtbummel, der im Hafen beginnt und vorbei an Lagerschuppen über die Dr. Krafts Gate in die "Holländerstadt" führt, fällt auf, dass Flekkefjord eine "Stadt mit acht Ecken" ist: Kirchturm, Musikpavillon und Springbrunnen sind achteckig und jeder zweite Erker der immer noch reichen Stadt auch. Selbst auf der Flekkefjord-Ausgabe des Norwegerpullovers ist das Oktagon zentrales Motiv. Doch trotz der Putzigkeit des Patrizier-Viertels: Die eigentliche Attraktion liegt jenseits der Stadtmauern und ist nur vom 180 m hohen Stadthügel **Nesheia** vollständig zu überblicken – die letzte **Schäreninsel Hydra** (s. u.) zwischen **Stols-** und **Listafjorden**. In zwei Dörfern leben in dichtgedrängten, hübsch-puppigen Holzhäusern nur 900 Menschen auf dem Inselchen. Das und die etwas mühsame Anfahrt erklärt, warum die stillen Badebuchten dieser Insel manchmal einsam, immer aber erlebenswert sind.

* **Information** **Turistkontor**, im Rathaus bzw. (nur im Sommer) in einem kleinen Büro in der Tollbudbrygga am Kai, ☎ 38322131, § 38322130, www.visit-flekkefjord.no. Juni–August Mo–Fr 10–18, Sa 10–15, So 12–17 Uhr, in der übrigen Zeit Mo–Fr 9–15 Uhr.

* **Busverbindungen** Am stillgelegten Bahnhof starten 2x täglich Busse nach Stavanger (2 Std.), Mandal (1,5 Std.) und Kristiansand (3 Std.).

* **Bootsausflüge** Am Kai liegt das Ausflugs-

boot "Alf", das zu Fjord- oder Schärenfahrten einlädt (Information im Turistkontor).

* **Adressen/Einkaufen** **Bank** in der Brogate und Elevgate, **Post** in der Parkagate 6, **Parken** südlich des Brogate-Zentrums, **Tankstellen** im Sunde Autosenter und im Rauliveien, **Supermarkt**, **Narvesen-Kiosk**, **Zeitung**, **Frisör**, **Bäckerei** im Spor-2-Zentrum in der City.

* **Übernachten** **Grand Hotell**, Anders Beersgate 9, ☎ 38322355, § 38321167. Das In-



Flekkefjord: Stadt der acht Ecken

terieur hält nicht, was die erkerreiche Holzfassade in der stillen Gasse verspricht, denn drinnen sind die 22 Zimmer eher altbacken als antik. DZ 1.020 NOK, EZ 980 NOK
First Hotel Maritim, Sundegate, ☎ 38323333, § 38323333, § 38324312. Die Lage direkt am Fjord, das Terrassenrestaurant und die Aussicht von den gewaltigen Balkonen im obersten (dritten) Stockwerk al-

lein rechtfertigen die leicht überhöhten Preise: DZ 1.199 NOK, EZ 1.099 NOK

• **Camping Egenes Camping**, an der E 39 vor Flekkefjord (ausgeschildert), ☎ 38320148, § 38320111, www.egenes.no. Das Feriencenter bietet hübsche Ferienwohnungen ab 800 und Hütten ab 400 NOK an. Dazu Zelt- und Wohnwagenstellplätze. Rundum zu empfehlen.

Sehenswertes

Flekkefjord Kirche: Die klobige, achteckige Kirche aus dem 19. Jh. steht dicht am Kai der Elvegata. Ihr Erbauer, *D. Lindstow*, war auch Architekt des Osloer Schlosses. Ihm vor allem ist das farbige Interieur zu verdanken.

Flekkefjord Museum: In einem Handelshaus des 18. Jh. hat ein privater Verein das kleine Heimatmuseum eingerichtet, in dem die Wahlsche Fayencensammlung am ehesten sehenswert ist. Eine kleine Textil- und Möbelschau sowie eine Dokumentation der Beziehungen zu den Niederlanden runden das eher bescheidene Bild ab.

Öffnungszeiten Juni–August Mo–Fr 11–17, Sa/So 12–15 Uhr. Eintritt 30 NOK.

- U Insel Hydra:** 25 Minuten braucht man mit Bus und Fähre auf die Flekkefjord südlich vorgelagerte Insel. Man findet dort zwei kleine Dörfer mit Holzvillen und bescheidenen Fischerkaten, etliche Wanderwege am Ufer und erstaunlich große Wälder, ungeordnete Wikingerruinen und kaum markierte Grabhügel aus der Eisenzeit. Man kann angeln, spazieren gehen oder durch Befestigungsanlagen aus dem 2. Weltkrieg kriechen. Und natürlich kann man auf der

nördlichsten Schäreninsel Norwegens auch baden; der beste Strand, **Sandvig**, liegt beim Dorf **Rasvag**, aber auch sonst gibt es etliche lauschige Badeplätze zwischen den Felsen.

Anfahrt/Fähre Über RV 456 6 km nach Süden und Kvellandstrand; die Fähre nach Lauenes auf Hidra verkehrt stündlich, dauert zehn Minuten und kostet 58 NOK (Fahrer/Pkw) bzw. 17 NOK/Person.

Egersund

Das charmante Städtchen ist erst 200 Jahre alt. Besiedelt aber war der ideale Naturhafen schon weit vor der Jahrtausendwende.

Die Aussicht vom **Stadtberg Varberg** mit seinem Fernsehturm zeigt, welch günstiger Naturhafen mit Egersund an der Dalane-Küste entstanden ist. Durch das **Inselchen Eigerøy** (mit einem putzigen Leuchtturm) von der Nordsee abgetrennt, bietet die verschlungene Fjordlandschaft Tausende ruhiger Ankerplätze, was Segler heute wie vor 1.000 Jahren für diesen Standort einnimmt (Egersund wird schon in isländischen Sagen als Fischerplatz erwähnt).

Und nicht nur Segler: Seit 1993 hat Egersund über den Terminal auf Eigerøy eine Fähranbindung ins dänische Hanstholm mit Anschluss an Bergen und gewinnt damit zunehmend Bedeutung als Einfallstor nach Westnorwegen und ins Fjordland.

• *Information* Dalane & Sirdal Reiselivslag, Gruset (am Busbahnhof), ☎ 51468233, § 51468220. Im Mai/Juni täglich 11–18 Uhr, im Juli/August Mo–Fr 8–20 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

• *Zugverbindungen* Der Minibahnhof 1 km westlich des Zentrums ist 6x pro Tag Halt des Zuges Oslo–Kristiansand–Stavanger (fast eine Stunde nach Stavanger).

• *Busverbindungen* Mehrmals täglich gehen Lokalbusse nach Østerbrød (und damit zum Skadberg-Strand).

• *Fährverbindungen* Die Fähre Hanstholm–Egersund–Bergen legt zwischen Juni und August 6x täglich am Kai an (ansonsten nur 3x). In Richtung Bergen immer nur nachts oder früh morgens (Ankunft in Bergen zwischen 7 und 14.45 Uhr).

• *Adressen* Post gegenüber der Kirche. Bank in der Strandgate (Parallelstraße zum Kai). Parken am Kai, neben dem Busbahnhof, dem Taxistand und der Touristeninformation sowie am Ortseingang. Tankstelle am Jernbanveien im Hafen. Krankenhaus, ☎ 51468800. Einkaufen im Eger Stormarked (an der E-39-Durchfahrt im Zentrum).

• *Übernachten* Eiger Motell, Arsterdalen, ☎ 51490200, § 51492930. Im funktionalen Neubau am Ortsrand (Richtung Flekkefjord)



Kleine Künstlerin am Torvet